

auf hohem Niveau stehenden innerparteilichen Lebens, die verstärkte Einflußnahme auf die Kommunisten zur vollen Wahrnehmung ihrer Vorbildrolle und die Ausprägung fester Kampfpositionen zur abstrichlosen Erfüllung der Parteibeschlüsse. Verbunden damit ist der Hinweis an die Partei- und Gewerkschaftsorganisation, die von der Jugendbrigade Mintken ausgehende Initiative, durch persönliche Leistungsangebote die täglichen Planaufgaben beträchtlich zu überbieten, zur umfassenden Massenbewegung zu entwickeln und in allen Kollektiven ein solches Arbeitsklima zu fördern, in dem sich Leistungsbereitschaft und Schöpferium voll entfalten können.

Die weitere Qualifizierung und Vervollkommnung der staatlichen Leitungstätigkeit bezeichnet die Stellungnahme als ein Grunderfordernis, um den Kreislauf der intensiv erweiterten Reproduktion im Eisenhüttenkombinat Ost noch effektiver zu gestalten.

Betont wird in der Stellungnahme das Erfordernis, in allen Arbeitskollektiven ein strenges Regime der Disziplin, Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten um Schäden und Verluste für die Werktätigen und die Volkswirtschaft abzuwenden und das gesellschaftliche Arbeitsvermögen sowie die Grundfonds besser auszulasten. Verwiesen wird dabei auf eine lückenlose und konsequente Parteikontrolle sowie die regelmäßige Rechenschaftslegung der staatlichen Leiter vor den Arbeitskollektiven.

Das Sekretariat des ZK empfahl der Zentralen Parteileitung und dem Generaldirektor; zu jeder Zeit die politischen und ökonomischen Ergebnisse realistisch einzuschätzen, sie zum Ausgangspunkt erforderlicher Leitungskonsequenzen zu machen und keine Überbewertung zu dulden.

Die Vorbereitung und Inbetriebnahme des Konverterstahlwerkes zeigt, so wurde bei dieser Berichterstattung herausgearbeitet, daß eine entscheidende Lehre in der rechtzeitigen Qualifizierung und in der Festlegung einer exakten Verantwortung für den technologischen Prozeß besteht und daß bei der Durchführung solcher großen Investitionen die Unterstützung und Hilfe der übergeordneten staatlichen Leitung so lange fortgesetzt werden muß, bis eine solide Leistungsentwicklung gesichert ist.

6. Zielstrebig sollte in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED weiter daran gearbeitet werden, einen wesentlich höheren Beitrag zur Entwicklung und Produktion von Konsumgütern für die Versorgung der Bevölkerung und einen rentablen Export zu erbringen. Mit großer Konsequenz, so unterstreicht die Stellungnahme, sind die Kapazitäten von Forschung, Entwicklung und Produktion durch die Zuführung von Arbeitskräften sowie materiellen und finanziellen Fonds zu erweitern.

7. Mit der allseitigen Erfüllung der Außenwirtschaftsaufgaben und der stetigen Steigerung des Exportvolumens erhält das Eisenhüttenkombinat

Ost eine wachsende Verantwortung für die ökonomische Stärkung der DDR sowie ihres internationalen Ansehens. Durch die Leistungsentwicklung des Konverterstahlwerkes sind alle wissenschaftlich-technischen Möglichkeiten zu erschließen, um durch eine höhere Veredlung und durchgängige Qualitätsproduktion im Eisenhüttenkombinat Ost selbst, darüber hinaus in anderen metallurgischen Betrieben und in der metallverarbeitenden Industrie bei gleichem bzw. geringerem Einsatz von Material einen wachsenden Gewinn zu erwirtschaften. Im stärkeren Maße ist mit hoher Flexibilität auf die Erfordernisse der internationalen Märkte zu reagieren. Für die weitere Entwicklung des Eisenhüttenkombinates Ost und die Sicherung der langfristigen Rohstoff- und Materiallieferungen wurde bei der Berichterstattung die besondere Bedeutung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit der UdSSR sowie der termin- und qualitätsgerechten Erfüllung der Exportaufgaben hervorgehoben.

8. Gestützt auf die gesammelten Erfahrungen und Schlußfolgerungen beim Aufbau und der Inbetriebnahme des Konverterstahlwerkes, ist die termin- und qualitätsgerechte Investitionsvorbereitung und -durchführung des Warmwalzwerkes politisch verantwortungsbewußt zu leiten. Mit der damit verbundenen Schließung des metallurgischen Zyklus werden entscheidende Voraussetzungen zur umfassenden Energie- und Materialeinsparung sowie zur Förderung der Produktivität in neuen Dimensionen geschaffen.

### **Alle Kraft für Friedenskurs der Partei**

Die Parteiorganisation des Eisenhüttenkombinates Ost bekräftigte in ihrem Bericht unter anderem, daß sie ihre Verantwortung bei der weiteren Vorbereitung des XI. Parteitages der SED darin sieht, über die durchgreifende Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts einen sichtbaren Beitrag zur Veränderung des Antlitzes der Metallurgie zu leisten. Die tiefere Ausprägung der Veredelungsprozesse bezeichnete sie als die Kernfrage. Forschungs- und Entwicklungskollektive konzentrieren sich besonders auf die Herstellung neuer Stahlsortimente, die in ihrer Qualität den bisher in der DDR erzeugten überlegen sind.

Um die gestellten Planziele und zusätzlichen Verpflichtungen zu sichern, haben zu Ehren des XI. Parteitages bisher über 8000 Werktätige des Stammbetriebes persönliche Verpflichtungen übernommen. Die Parteiorganisation im Stammbetrieb versicherte dem Zentralkomitee der SED und seinem Generalsekretär, Genossen Erich Honecker, daß die Kommunisten und Werktätigen des Bandstahlkombinates auch weiterhin durch fleißige und schöpferische Arbeit den Kurs unserer Partei zur Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens mit allen Kräften unterstützen werden.